

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 1 (1854)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Zur gefälligen Beachtung!

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

genehmes im schönen Vereine gepflegt werde. Treffen wir darum irgend auf kleinere hübsche Erzählungen, gehaltvolle Aphorismen oder vorzügliche Anekdoten, Räthsel u. dgl., so theilen wir sie nach Maßgabe des Raumes dem verehrl. Leserkreise mit.

Es besteht demnach der Inhalt des Volksschulblattes aus:

- 1) Leitenden Artikeln (Originalarbeiten, Einsendungen, Auszüge aus anerkannt werthvollen Schriften ic.);
- 2) Nachrichten, als Fragmente einer Schulchronik der Gegenwart (aus der Schweiz und dem Auslande);
- 3) Kleinere gehaltvolle Erzählungen, durchgebends auch für die Jugend berechnet;
- 4) Beurtheilungen pädagogisch-literarischer Neuigkeiten, sofern diese die Volksschule betreffen;
- 5) Dichtungen, Anekdoten, Aphorismen, Jugendspielen, Räthseln ic., und endlich
- 6) Schulausschreibungen und Lehrerwahlen im Kanton Bern.

An Stoff wird es nicht mangeln, und haben wir durch Verbindung mit tüchtigen Schulmännern verschiedener Kantone auch die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um dem Blatte für die ganze deutsche Schweiz Interesse zu geben.

Von dem gewöhnlichen Zeitungsformat sind wir aus dem Grunde abgegangen, weil das Volksschulblatt einen nicht nur vorübergehenden Werth erhalten soll; gelingt dieses, so lassen sich die Nummern in 8^o bequemer in einen Band sammeln, zu dem dann je auf Schluß des Jahrganges auch ein Titelblatt geliefert werden wird.

Schließlich bitten wir sämtliche Leser dieser Nummer, die kleine Ausgabe von vierteljährlich einem Fränklein nicht zu scheuen, um ein Unternehmen zu ermöglichen, zu dem wahrlich nicht Spekulation, sondern einzig die Liebe zur Sache uns drängt, und treibt, mit bedeutenden Opfern einen nochmaligen und letzten Versuch zu machen: ob es denn wirklich unmöglich sei, inmitten zwölftausend Bernischer Lehrer und Lehrerinnen ein einfaches Schulblättchen zu gründen!



Zur gefälligen Beachtung!

Wir hoffen von jedem verehrl. Leser dieser Nummer, daß er wenigstens vorläufig für ein Vierteljahr auf das „Volksschulblatt“ abonnire, um zu sehn, was daraus werde. Bei allen denjenigen, welche die gegenwärtige Nr. 1 nicht resubscribiren, wird denn auch angenommen, daß sie ein Fränklein wagen, und für die nächsten 3 Monate als Abonnenten betrachtet sein wollen.